

Managementkonzept
für
invasive Neophyten
Gemeinde Uebeschi

Einleitung

Invasive Neophyten sind nicht einheimische Pflanzen, welche aus fremden Gebieten (meist aus anderen Kontinenten), absichtlich oder unabsichtlich, eingeführt wurden und sich auf Kosten der einheimischen Arten effizient ausbreiten. Dadurch verursachen sie ökologische, ökonomische oder gesundheitliche Schäden.

In der Schweiz bildet die Freisetzungsverordnung (FrSV) die gesetzliche Grundlage, um Mensch und Umwelt vor den Schäden durch den Umgang mit invasiven Neophyten zu schützen.

Mit diesem Konzept legt die Einwohnergemeinde Uebeschi Ziele und Massnahmen für den Umgang mit invasiven Neophyten fest. Gleichzeitig soll die Bevölkerung über die Problematik der relevantesten gebietsfremden Arten sensibilisiert werden.

Dadurch soll auch bewirkt werden, dass Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer eigenverantwortlich handeln und auf die Anpflanzung von invasiven Neophyten verzichten oder die Ausbreitung von invasiven Neophyten auf ihren Grundstücken verhindern oder eindämmen. Die Gemeinde als Eigentümerin von Grünräumen wie Schulanlagen, Gewässerräumen u.a. geht dabei mit gutem Beispiel voran.

Die limitierten Ressourcen sollen möglichst wirkungsvoll eingesetzt werden. Je nach Pflanzenart werden angepasste Massnahmen definiert und somit eine unkontrollierte Ausbreitung verhindert. Für meldepflichtige Arten sollen die bestehenden Bestände eliminiert werden. Neue Problempflanzen werden frühzeitig erkannt und prophylaktisch bekämpft.

Ziele und Strategie

Mit dem vorliegenden Konzept sollen folgende **Ziele** erreicht werden:

- Ziele und Massnahmen für das Management von invasiven Neophyten in der Gemeinde Uebeschi werden definiert.
- Bestehende Ressourcen sollen optimal eingesetzt und alle relevanten Akteure auf dem Gemeindegebiet optimal koordiniert werden (Gemeinde, Wegmister, Schulhausabwart und Freiwillige).
- Systematische Umsetzung: Die festgelegten Massnahmen werden in der ganzen Gemeinde möglichst systematisch umgesetzt, sofern keine andere Stelle (Kanton, Forstpersonal) zuständig ist.

Zur Zielerreichung und für die Prioritätensetzung werden folgende **Strategiepunkte** berücksichtigt:

Prävention

- Der Schwerpunkt im Neophytenmanagement liegt bei der Prävention. Das Einführen und Verbreiten invasiver Arten soll verhindert werden.
- Die Bevölkerung wird regelmässig per «Uebeschi Aktuell» informiert und sensibilisiert.

Planung und Koordination

- Die Unterhaltsarbeiten und Pflegemassnahmen sind nach Möglichkeit so zu planen, dass invasive Neophyten im Rahmen dieser Arbeiten vor der Samenbildung fachgerecht bekämpft werden (siehe «Jahresüberblick Massnahmen»).
- Entlang der Gemeindegrenzen, Kantonsstrassen sowie im Wald werden die notwendigen Massnahmen mit den jeweiligen Nachbargemeinden oder zuständigen Stellen (Kanton, Forstpersonal) abgesprochen und koordiniert.




Präventive Massnahmen

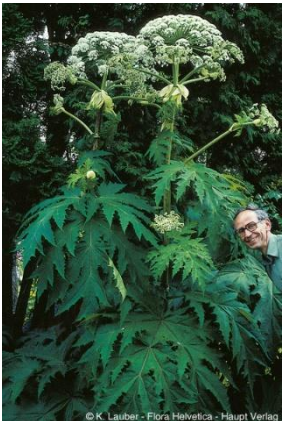


Folgende Möglichkeiten zur Information und Schulung verschiedener Akteure werden gewählt:




| Zielgruppen | Kommunikationswege/-mittel | Frequenz | Verantwortung |
|---|--|----------------------------------|---|
| Bevölkerung allgemein | <ul style="list-style-type: none"> • Neophytenkonzept • Website der Gemeinde • Info Flora • Uebeschi Aktuell | laufend (mind. 1mal jährlich) | Neophytenverantwortliche Person der Gemeinde |
| Grundeigentümer*innen und -bewirtschafter*innen, Pächter*innen, Mieter*innen | <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Ansprache zur Sensibilisierung, Information und Motivierung zur Durchführung von Bekämpfungsmassnahmen • Neophytenkonzept | laufend, je nach Bedarf | Neophytenverantwortliche Person der Gemeinde |
| Gemeindepersonal | <ul style="list-style-type: none"> • Neophytenkonzept | laufend | Wegmeister |




Wichtige Arten und Bekämpfung


Nachfolgend sind die häufigsten Pflanzenarten sowie die erforderlichen Massnahmen zur Bekämpfung aufgelistet. Bezüglich Massnahmen ist auch der «Jahresrückblick Massnahmen» (siehe unten) zu beachten.

| Art | Standort und Massnahme | Ziel | Verantwortung |
|--|--|---|---|
| Einjähriges Berufkraut  | Standort: Offene Flächen wie Strassenränder, Böschungen, Bahnareale, Flachdächer, Gärten. Massnahmen: Einzelpflanzen mehrmals mit Wurzelsprossen ausreissen. Vor Ort auf festem Grund (Weg-/Strassenrand) trocknen lassen oder entsorgen. Grosse Bestände mehrmals pro Jahr (alle 3-4 Wochen) vor der Samenreife tief mähen. Achtung: nur einmaliges Mähen verschlimmert die Situation! | Weitere Verbreitung eindämmen Schutzzonen Freihalten | Grundeigentümer*in |
| Amerikanische Goldrute  | Standort: Licht- und wärmebedürftig Strassen- und Bahnböschungen, Wegränder, Schuttplätze, Kiesgruben, Riedwiesen, Gärten. Massnahmen: Kleinere Bestände: Pflanzen mehrmals mit Wurzeln und unterirdischen Ausläufern ausreissen. Grosse Bestände mehrmals pro Jahr (alle 5-6 Wochen) vor der Samenreife tief mähen. Bekämpfung über mehrere Jahre in Folge durchführen. Umgangsverbot* gem. FrSV | Weitere Verbreitung eindämmen Schutzzonen Freihalten | Grundeigentümer*in |
| Asiatische Staudenknöteriche  | Standort: Ufer, Strassen- und Eisenbahnböschungen. Massnahmen: Einzelpflanzen mit Wurzeln und unterirdischen Ausläufern ausreissen. Grössere Bestände in Absprache mit der Gemeinde bekämpfen. Achtung: Verhinderung der Verschleppung beim Gewässerunterhalt und bei Bauprojekten. Umgangsverbot* gem. FrSV | Tilgung | Grundeigentümer*in Grössere Bestände können mit Unterstützung der Gemeinde (Werkhof) oder einer Spezialfirma (bedampfen) beseitigt werden. |

| | | | |
|--|--|--|--|
| <p>Riesen-Bärenklau</p>  | <p>Standort: Eher feuchte und nährstoffreiche Standorte, wie z.B. Ufer, Waldränder und -wege, Wiesen, Kiesgruben.</p> <p>Massnahmen: Bei Einzelpflanzen Wurzelstock in 20 cm Tiefe abstechen. Pflanzenteile entsorgen.</p> <p>Achtung: Der Pflanzensaft löst bei gleichzeitiger Sonneneinstrahlung starke Verbrennungen auf der Haut aus. Unbedingt immer Schutzausrüstung tragen!</p> <p>Umgangsverbot* gem. FrSV</p> | <p>Tilgung</p> | <p>Einzelpflanzen können individuell beseitigt werden.</p> <p>Grössere Bestände werden durch die Gemeinde (Werkhof) beseitigt.</p> |
| <p>Sommerflieder</p>  | <p>Standort: In Gärten kultiviert, verwildert an Ufern, Waldrändern, Waldlichtungen, Strassen- und Bahnböschungen, in Kiesgruben, benötigt zur Keimung offenen Boden.</p> <p>Massnahmen: In Privatgärten möglichst keine Sommerflieder anpflanzen. Jüngere Pflanzen vor Samenreife mit Wurzeln ausreissen. Ältere Pflanzen vor Samenreife mit Wurzelstock ausgraben oder wenigstens Samenstände abschneiden (Blüten, die sich braun verfärben) und entsorgen.</p> | <p>Weitere Verbreitung eindämmen</p> <p>Schutzzonen Freihalten</p> | <p>Grundeigentümer*in</p> |
| <p>Kirschlorbeer</p>  | <p>Standort: In Gärten und Parkanlagen kultiviert, verwildert an Waldrändern und in Wäldern. Verwilderung auch über illegale Grüngutdeponien. Verbreitung der Samen durch Vögel.</p> <p>Massnahmen: In Privatgärten möglichst kein Kirschlorbeer anpflanzen. Kleinere Einzelpflanzen ausreissen oder ausgraben. Grössere Sträucher durch Ringeln der Rinde zum Absterben bringen und Wurzelstock ausgraben. Samenstände abschneiden und entsorgen. Stockausschläge über mehrere Jahre schneiden.</p> | <p>Weitere Verbreitung eindämmen</p> <p>Schutzzonen Freihalten</p> | <p>Grundeigentümer*in</p> |

| | | | |
|---|---|--|--|
| <p>Schmalblättriges Greiskraut</p>  | <p>Standort: Warme, trockene Ruderalstandorte; Schwerpunkte sind offene Verkehrsflächen, z.B. Strassenränder und Bahngleise.</p> <p>Massnahmen: Einzelpflanzen sofort ausreissen. Grössere Bestände in Absprache mit der Gemeinde bekämpfen.</p> <p>Achtung: Die Pflanzen sind für Mensch und Tier bei Aufnahme giftig.</p> <p>Umgangsverbot* gem. FrSV</p> | <p>Tilgung</p> | <p>Einzelpflanzen können individuell beseitigt werden.</p> |
| <p>Essigbaum</p>  | <p>Standort: Sonnige Lagen, oft auf eher trockenem Boden in Gärten kultiviert, verwildert in Hecken, an Böschungen und auf Brachland.</p> <p>Massnahmen: Kleinere Einzelpflanzen ausreissen oder ausgraben. Wurzelasläufer und Pflanzenteile entsorgen. Grössere Sträucher durch Ringeln der Rinde zum Absterben bringen und Wurzelstock ausgraben. Samenstände abschneiden und entsorgen. Stockausschläge über mehrere Jahre schneiden. Eine regelmässige, aufwändige Nachkontrolle ist daher unerlässlich.</p> <p>Umgangsverbot* gem. FrSV</p> | <p>Weitere Verbreitung eindämmen</p> <p>Schutzzonen Freihalten</p> | <p>Grundeigentümer*in</p> |
| <p>Götterbaum</p>  | <p>Standort: Trockener Boden in warmen Lagen Als Strassen- und Parkbaum kultiviert, verwildert an Wegrändern, Bahn- und Strassenböschungen, in Hecken und in lichten Wäldern.</p> <p>Massnahmen: Kleinere Einzelpflanzen ausreissen oder ausgraben. Wurzelasläufer und ausgerissenes Pflanzenmaterial entsorgen. Grössere Sträucher durch Ringeln der Rinde zum Absterben bringen und Wurzelstock ausgraben. Samenstände abschneiden und entsorgen. Stockausschläge über mehrere Jahre schneiden. Eine regelmässige, aufwändige Nachkontrolle ist daher unerlässlich.</p> <p>Achtung: Rinde und Blätter können allergische Hautreizungen hervorrufen!</p> | <p>Weitere Verbreitung eindämmen</p> <p>Schutzzonen Freihalten</p> | <p>Grundeigentümer*in</p> |

| | | | |
|---|---|--|---------------------------|
| <p>Robinie</p>  <p>© K. Lauber - Flora Helvetica - Haupt Verlag</p> | <p>Standort: Als Strassen- und Parkbaum kultiviert, verwildert in lichten Wäldern, an Ufern, Bahn- und Strassenböschungen, in extensiv bewirtschafteten Wiesen.</p> <p>Massnahmen: Kleinere Einzelpflanzen ausreissen oder ausgraben. Wurzel ausläufer und ausgerissenes Pflanzenmaterial entsorgen. Grössere Sträucher durch Ringeln der Rinde zum Absterben bringen und Wurzelstock ausgraben. Samenstände abschneiden und entsorgen. Stockausschläge über mehrere Jahre schneiden. Eine regelmässige, aufwändige Nachkontrolle ist daher unerlässlich.</p> | <p>Weitere Verbreitung eindämmen</p> <p>Schutzzonen Freihalten</p> | <p>Grundeigentümer*in</p> |
| <p>Ambrosia</p>  | <p>Standort: Trockener, offener Boden. Garten, Strassen- und Bahnböschungen, Kiesgruben, Baustellen, Äcker.</p> <p>Massnahmen: Jedliches neue Auftauchen muss unverzüglich dem/der Neophytenverantwortlichen der Gemeinde gemeldet werden.</p> <p>Achtung: Stark allergisch! Bei blühenden Pflanzen Mundschutz tragen!</p> <p>Umgangsverbot* gem. FrSV</p> | <p>Tilgung</p> | <p>Gemeinde</p> |
| <p>Drüsiges Springkraut</p>  | <p>Standort: Feuchter bis nasser, nährstoffreicher Boden Ufer, Riedgebiete, Waldlichtungen, Deponien.</p> <p>Massnahmen: Kleine Bestände: Pflanzen von Hand mit Wurzeln vor Samenbildung ausreissen. Grosse Bestände mehrmals pro Jahr (alle 2-4 Wochen) vor Blütezeit mähen. In jedem Fall nach Bekämpfung Nachkontrollen durchführen um später entwickelte Pflanzen zu bekämpfen. Bekämpfung über mehrere Jahre in Folge durchführen.</p> <p>Umgangsverbot* gem. FrSV</p> | <p>Weitere Verbreitung eindämme</p> <p>Schutzzonen Freihalten</p> | <p>Grundeigentümer*in</p> |

| | | | |
|--|---|--|---------------------------|
| <p>Jakobskreuzkraut</p>  | <p>Standort: Extensiv bewirtschaftete Flächen: Gärten, Bach-, Weg- und Strassenböschungen, Bahndämme, Schutthalden, Wiesen, Weiden</p> <p>Massnahmen: Pflanzen mit Wurzeln vor dem Verblühen ausreissen oder ausgraben.</p> | <p>Weitere Verbreitung eindämmen</p> <p>Schutzzonen Freihalten</p> | <p>Grundeigentümer*in</p> |
|--|---|--|---------------------------|

(Quelle Fotos: infoflora.ch)

*Verbot von Verkauf, Handel und Aussaat

Entsorgung

Die Entsorgung muss stets der Situation und Art angepasst sein.

Beim Umgang mit dem Pflanzenmaterial (Blütentriebe, Früchte, Stängelteile und Wurzeln) ist eine Verschleppung bei Lagerung, Transport und Entsorgung unbedingt zu vermeiden.

Grössere Bestände können in Uebeschi mit dem Hauskehricht entsorgt werden.

Jahresüberblick der Massnahmen

Für eine sinnvolle und nachhaltige Bekämpfung ist folgender «Jahresüberblick Massnahmen» zu beachten:

| | Januar | Februar | März | April | Mail | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | | |
|---|--|---------|------|--|------|--|---|--------|-----------|---------|----------|----------|--|--|
| Einjähriges Berufkraut | | | | Mit Wurzeln ausreissen | | | Mehrere Nachkontrollen/Nachbehandlungen | | | | | | | |
| | | | | Alle 3 bis 4 Wochen tief mähen | | | | | | | | | | |
| Amerikanische Goldruten | | | | Mit Wurzeln ausreissen | | | Nachbehandlung | | | | | | | |
| | | | | Alle 5 bis 6 Wochen spätestens zur Blüte mähen | | | | | | | | | | |
| | Boden mit Wurzeln bis 30 cm Tiefe abtragen (Achtung: Auf naturnahen Flächen nur im Winter) | | | | | | | | | | | | | |
| Asiatische Staudenknöteriche | | | | Ganze Pflanze mit Wurzeln ausreissen und restliche Wurzeln ausgraben | | | | | | | | | | |
| | | | | Alle 3 bis 4 Wochen mähen | | | | | | | | | | |
| | | | | Durch Spezialfirma bedampfen lassen | | | | | | | | | | |
| Riesen-Bärenklau | | | | Wurzelstock vor Versamung 20 cm unter Erdoberfläche abstechen. | | | | | | | | | | |
| | | | | Blütenstände vor Samenreife abschneiden | | | | | | | | | | |
| Sträucher Sommerflieder Kirschlorbeer | Ganze Pflanze mit Wurzeln ausreissen | | | | | | | | | | | | | |
| | Ganzen Stock ausgraben oder ausfräsen | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | Samenstände abschneiden | | | | | | | | | | |
| Schmalblättriges Greiskraut | | | | Mit Wurzeln ausreissen | | | Mehrere Nachbehandlungen | | | | | | | |
| | | | | Alle 6 Wochen jeweils vor der Blütezeit mähen | | | | | | | | | | |
| Bäume Essigbaum, Robinie Götterbaum | Ganze Pflanze mit Wurzeln ausreissen | | | | | | | | | | | | | |
| | Gesamten Bestand ringeln oder ganzen Stock ausfräsen | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | Samenstände abschneiden | | | | | | | | | | |
| Aufrechte Ambrosie | | | | Fundort der neophytenverantwortlichen Person der Gemeinde melden | | | | | | | | | | |
| | | | | Ganze Pflanze mit Wurzeln ausreissen | | | | | | | | | | |
| Drüsiges Springkraut | | | | Vor Blüte mit Wurzeln ausreissen | | | Mehrere Nachbehandlungen | | | | | | | |
| | | | | Alle 2 bis 4 Wochen jeweils vor der Blütezeit mähen | | | | | | | | | | |
| Jakobskreuzkraut | | | | | | Pflanze mit Wurzeln vor verblühen ausreissen | | | | | | | | |

In der Regel gelten folgende Bekämpfungsmethoden:

Kleine Bestände: Durch Ausreissen oder Ausgraben komplett entfernen

Grosse Bestände: Durch Mähen und Schneiden zurückdrängen

(Quelle: Praxishilfe Neophyten Zentralschweizer Kantone, 2020, angepasst)

Weiterführende Links:

<https://www.infoflora.ch/de/neophyten.html>

<http://www.neophyt.ch/>

Impressum

Dieses Konzept wurde von der Gemeinde Uebeschi erstellt.

Herausgeberin und Bezugsquelle:

Gemeinde Uebeschi

Dorf 32

3635 Uebeschi

www.uebeschi.ch | info@uebeschi.ch

033 346 50 40